

Sophia Visser, verh. Löhnberg

geboren am 14.09.1911 in Emden

damalige Adresse: Friesenstr. 27
Todesdatum: 27.03.1995
Todesort: Enschede / Niederlande

Sophia Martha Visser kam am 14. September 1911 in der damaligen Wohnung der Eltern An der Schlichte in Emden zur Welt. Sie war die zweite Tochter des jüdischen Schlachters und Viehhändlers Arnold Visser und seine Ehefrau Ella, geb. de Levie. Nach dem Schulbesuch erlernte sie den Beruf der Fotografin und arbeitete im Fotoatelier von Fritz Fischer in Emden und bei Julius Frank in Lilienthal. 1935 bewarb sie sich auf eine Stelle bei dem Fotografen Sally Löhnberg in Schüttorf. Dort lernte sie Albert, den Sohn des Inhabers kennen. Das Paar heiratete im Dezember 1935 in Schüttorf. Sophia folgte ihrem Ehemann, der schon 1934 in die Niederlande emigriert war, nach Enschede. Dort führte Albert Löhnberg ein Fotoatelier. Sophia und Albert bekamen drei Kinder: Peter (*1938), Addi (*1940) und Marion (*1946).

Unter der deutschen Besatzung wurde das Leben für die Juden auch in den Niederlanden immer gefährlicher. Als 1942 Massendeportationen in die Vernichtungslager begannen, konnten Albert und Sophia Löhnberg für sich und ihre beiden kleinen Söhne mit Hilfe des Vorsitzenden des jüdischen Rates Sich Menko und des Enscheder Pfarrers Leendert Overduin gefälschte Papiere bekommen und an verschiedenen Orten untertauchen. Die Familie überlebte das Grauen und ließ sich nach dem Krieg wieder in Enschede nieder.

Sophia Martha Löhnberg verstarb am 27.3.1995 in Enschede nach schwerer Krankheit.



Recherche. Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister; Bishop-Stentenbach: Sie waren Schüttorfer; Auskünfte von P. Löhnberg, Niederlande
Patenschaft: Maria Gärtner
Verlegeort: Friesenstraße 27
Verlegetermin: 15. November 2019